



Grußwort
von Sigmar Gabriel
Bundesminister für Wirtschaft und Energie
zum Technologie-Transfer-Preis „wissen.schafft.arbeit.“

Deutschlands Wohlstand beruht auf seinem Wissen. Vor allem geht es darum, aus Wissen Innovationen zu generieren, die zu marktfähigen Produkten und Dienstleistungen führen. Aus Wissen Arbeit schaffen, ist ein sehr treffendes Motto für einen Technologie-Transfer-Preis. Die TU Chemnitz und ihre Sponsoren liegen voll im Trend. Ich begrüße ausdrücklich das Zusammenwirken von Hochschule und Sponsoren. Auch das ist Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Instituten und privatem Engagement zum Wohle des Ganzen.

Deutschland braucht sich international nicht zu verstecken, aber um die gute Position zu halten oder sogar noch auszubauen, brauchen wir privates Engagement. Die Unternehmen spielen eine wesentliche Rolle. Neben den bekannten forschungs- und innovationsstarken Großunternehmen sind auch viele kleine und mittlere Unternehmen im Innovationsprozess engagiert. Häufig fehlen allerdings die finanziellen Mittel und teilweise auch das geeignete Personal, um noch mehr in Forschung und Innovation zu investieren. Um diesen Wettbewerbsnachteil auszugleichen, fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit seinen technologieoffenen Programmen gezielt den innovativen Mittelstand. Besonders gefragt sind Projekte in Kooperation zwischen mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen. Im Ergebnis gibt es bereits eine Vielzahl von positiven Projekten. Allerdings führt bekanntlich nicht jedes Forschungsprojekt zum Erfolg. Programme begrenzen dann zumindest das Risiko.

Der Preis „wissen.schafft.arbeit“ wird in seiner nun schon sechsjährigen Tradition bestimmt dazu beitragen, dass noch mehr solche Kooperationsprojekte zustande kommen.

Ihr

Uigene Fedil